



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

44 x Einführung Grundlagengrammatik Latein

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Substantive, Adjektive, Adverbien	
Nomina (a-/o-Deklination): Puzzleteile	6
Adjektive (a-/o-Deklination): Frag den König	8
Nomina (kons. Deklination): Kauf dem Gladiator einen Luftballon	10
Adjektive (kons. Deklination): Ob der König hier auch helfen kann?	12
Nomina (e-Deklination): Eine ernste Angelegenheit	14
Nomina (u-Deklination): Eine neue Deklination im Gepäck	16
Adverbien: In der Arena geht es bunt zu	18
Verben: Tempora, Modi, Genera verbi	
Präsens Aktiv (alle Bildungsarten): Gerührt und geschüttelt	20
Imperfekt Aktiv (alle Bildungsarten): Ich wusste es!	22
Perfekt (u-, v-, esse): Hast du schon gehört? – Teil 1	24
Perfekt (alle Bildungsarten): Hast du schon gehört? – Teil 2	26
Futur I (a-, e-Konjugation, esse): Du wirst schon sehen ...!	28
Futur I (alle Bildungsarten): Wenn das Kamel nicht hören will	30
Plusquamperfekt: Wir hatten es befürchtet	32
Futur II: Glück muss man (gehabt) haben	34
<i>velle, nolle, malle</i> : Ich will, ich will nicht	36
<i>ire</i> : Wie geht's?	38
Passivformen (Perfektstamm): Wie du mir, so ich dir – Teil 1	40
Passivformen (Präsensstamm): Wie du mir, so ich dir – Teil 2	42
Konjunktiv Präsens (alle Konjugationen): Rätselhafter Teppich	44
Konjunktiv Imperfekt: Brush up your language!	46
Konjunktiv Perfekt: Was für ein Scherbenhaufen	48
Konjunktiv Plusquamperfekt: Als ob wir es geahnt hätten!	50
Pronomina	
Personalpronomina: Ich und du	52
Possessivpronomina: Deines – meines?	54
<i>is, ea, id</i> : Dieser ist es gewesen!	56
Relativpronomina: Mann mit Hund.	58
<i>hic</i> und <i>ille</i> : Augen auf beim Häuserkauf	60
Kasusfunktionen	
Ort und Zeit: Sag mir wann (und wo)	62
<i>dativus/genitivus possessivus</i> : Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist!	64
Doppelter Akkusativ/Nominativ: Doppelt genäht	66
<i>genitivus subiectivus/obiectivus</i> : Wer hat Angst vor wem?	68
<i>dativus finalis/commodi</i> (doppelter Dativ): Wem soll das nützen?	70
Ablativ als Adverbiale (Mittel, Grund, Trennung): Der Ablativ: ein Multi-Tool	72
<i>genitivus/ablativus qualitatis</i> : Ein Bär von kleinem Verstand	74
Syntax	
Adverbialsätze (indikativisch): Hier geht es drunter und drüber – Teil 1	76
Adverbialsätze (alle Zeitverhältnisse): Hier geht es drunter und drüber – Teil 2	78

Acl

Acl (einfach): Ich sehe es kommen	80
Acl (Pronomina): Ich weiß, dass ich nichts weiß	82
Acl (Zeitverhältnis): Ich weiß, dass ich nichts gewusst habe.	84

Partizipialkonstruktionen

PC mit PPP: Nur mit Beziehungen! – Teil 1	86
PC mit PPA und PPP: Nur mit Beziehungen! – Teil 2	88
<i>ablativus absolutus</i> mit PPP: Absolut kein Problem! – Teil 1	90
<i>ablativus absolutus</i> : PPA, PPP, nominal: Absolut kein Problem! – Teil 2	92

Digitales Zusatzmaterial

Alle Schülerseiten stehen auch als Word-Dateien zum Download zur Verfügung.

Die 44 Arbeitsblätter dieses Bandes bilden die lateinische Grundgrammatik der ersten Lernjahre ab. Sie sollen der Lehrkraft ermöglichen, lehrwerksunabhängig alle wichtigen Spracherscheinungen kreativ, abwechslungsreich und motivierend einzuführen. Dazu bieten sie Material, das den Schülern¹ ein eigenständiges, entdeckendes Erschließen von Formen, ihrer jeweiligen Verwendung und von syntaktischen Regeln erlaubt. Die Vielzahl von Aufgabentypen, aber auch das Bildmaterial spricht unterschiedliche Lerntypen an und kann so die (manchmal eher trockene) Grammatikvermittlung effektiv auflockern.

Der Band ist so aufgebaut, dass auf der linken Seite immer Hinweise für den Lehrer  zu finden sind, auf der rechten Seite das dazugehörige Arbeitsblatt für die Schüler . Alle 44 Arbeitsblätter stehen für Sie auch als Word-Dateien zum Download zur Verfügung (siehe Umschlag).

Die Aufgaben richten sich direkt an die Schüler. Auf vielen Arbeitsblättern sind Aufgaben enthalten, die in Partnerarbeit bearbeitet werden können und oft einen eher spielerischen Charakter haben; sie sind jeweils mit dem Symbol  markiert und dienen immer der Übung und Vertiefung, nie der Grammatikerschließung.

Die Lehrkraft kann das induktive Lernen in unterschiedlichem Umfang unterstützen: Manche Arbeitsblätter lassen sich ohne weitere Unterstützung erledigen, bei anderen empfiehlt es sich, Zwischenergebnisse gemeinsam zu sichern, wieder andere müssen kleinschrittiger bearbeitet werden – je nachdem, wie leistungsfähig die Lerngruppe ist und wie viel Zeit zur Verfügung steht. Auf den Lehrerseiten wird grob eine Einschätzung von Anspruchsniveau, Zeitbedarf und immanenten Herausforderungen der einzelnen Arbeitsblätter gegeben; außerdem finden sich unterrichtspraktische Vorschläge zum konkreten Einsatz, etwa auch zu möglichen Erweiterungen bzw. Abwandlungen.

Die Arbeitsblätter sollen unabhängig von den eingesetzten Lehrwerken sein; deswegen wurde bei der Erstellung versucht, den Wortschatzbestand und die Progression so zu gestalten, dass das Textmaterial für alle Schüler erfassbar ist, egal welche Lehrwerksfamilie im Unterricht Verwendung findet. Gerade im ersten Lernjahr ist ein solcher Abgleich eine Herausforderung, die oft nur durch „Wortboxen“ lösbar ist und die selbst bei einer solchen Option manchmal an ihre Grenzen stoßen mag. Da alle Arbeitsblätter aber auch in digitaler Form vorliegen, können Anpassungen problemlos vorgenommen werden; umgekehrt werden auf den Lehrerseiten immer wieder Synonyma ausgewiesen, die auf der Schülerversion eingesetzt werden können, so dass Kontext und Aufgabenstellungen weiterhin bruchlos funktionieren. Der Einsatz von Varianten auf den Schülerarbeitsblättern wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit weitgehend vermieden; lediglich bei einzelnen Komposita finden sich bisweilen zwei bedeutungsähnliche Varianten nebeneinandergesetzt (z. B. *de-/abesse*).

Da die Schüler im Sinne des induktiven Lernens auf vielen Arbeitsblättern selbst aufgefordert sind, Grammatikerscheinungen zu benennen, ist das konkrete Phänomen in der Überschrift der Schülerversion bisweilen ausgespart; stattdessen wird neben der inhaltlichen Bezeichnung nur eine Leerzeile geboten, die nach der Bearbeitung ausgefüllt werden kann.

Neben der Einführung des neuen Stoffes können die Arbeitsblätter auch zur Wiederholung, zur Zusammenfassung mehrerer verwandter Spracherscheinungen, zur Übung, zur Prüfungsvorbereitung, aber auch zum Selbststudium besonders interessierter Schüler eingesetzt werden. Natürlich ist es beim Einsatz im Unterricht unbenommen, die digitalen Vorlagen abzuwandeln und den Schwierigkeitsgrad durch Tilgungen zu erhöhen bzw. durch weitere Vorgaben, Tabelleneinträge oder Markierungen zu senken.

Verfasser und Verlag wünschen Kollegen wie Schülern viel Spaß beim Ausprobieren und hoffen, dass sich durch den entdeckenden Ansatz der Arbeitsblätter auch die Nachhaltigkeit des Spracherwerbs fördern lässt.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



Stoffbezug

Formenparadigma der a- / o-Deklination

Platzierung innerhalb der Progression

Auf diesem Arbeitsblatt wird das komplette Formenparadigma der a- / o-Deklination eingeführt, so dass es sich zur Sicherung, Nachbereitung und Differenzierung anbietet. Bei den Verben (*esse*, a- / e-Konjugation) muss zumindest die 3. Person Singular und Plural bekannt sein.

Einsatz im Unterricht

Zeitbedarf: Das Zusammenstellen der Papierfetzen wird aufgrund des gezähnten Randes zügig erfolgen, doch nimmt die Bestimmung von Kasus und Genus aus dem deutschen Text einige Zeit in Anspruch. Da die Formen nur in die Tabelle übertragen werden, ist das Arbeitsblatt im Rahmen einer Einzelstunde zu bewältigen.

Vorschlag für Stundenplanung: Für den Einstieg bietet sich der Bildteil aufgrund seines Rätselcharakters an. Daneben ist auch eine Sammlung der Personen, die zu einer römischen *familia* gehören (*dominus/a*, *servus/a*, *filius/a*, *amicus/a*), oder eine Anknüpfung an das Sachwissen (Einsatz römischer Haussklaven, Pferderennen im römischen Zirkus) möglich. Beim Bearbeiten ist ein mehrschrittiges Verfahren denkbar, bei dem nach jedem Schritt eine Sicherung im Plenum oder in Still- bzw. Partnerarbeit (z. B. Lerntempoduett) möglich ist: (1) Zuordnung von Substantiv und Endung, (2) Zuordnung zum deutschen Text, (3) Übertragung in die Tabelle (oberer Teil), (4) Abgleich mit dem lateinischen Text und Übertragung in die Tabelle (unterer Teil).

Lösung

1 und **2** Während die Sklavin (*serv-a*) arbeiten muss, eilt der Sohn (*fili-us*) zusammen mit seinem Freund (*cum amic-o*) zu einer Vorführung (*ad spectacul-um*). Die Vorführung (*spectacul-um*) gefällt dem Freund (*amic-o*) sehr, denn er denkt an nichts als an den Pferdekampf [= das Pferd (*equ-um*) und den Kampf (*pugn-am*)]. Doch nun macht es der Sklavin (*serv-ae*) keinen Spaß mehr zu arbeiten, denn sie ist allein in der Villa (*in vill-a*) ihres Herrn (*domin-i*) und ihrer Herrin (*domin-ae*).

3 Alle Substantive und Verben im Text sind in den Plural gesetzt.

	a-Deklination	o-Deklination m	o-Deklination n
	Singular		
Nominativ	<i>serv-a</i>	<i>fili-us</i>	<i>spectaculum</i>
Genitiv	<i>domin-ae</i>	<i>domin-i</i>	–
Dativ	<i>serv-ae</i>	<i>amic-o</i>	–
Akkusativ	<i>pugn-am</i>	<i>equ-um</i>	<i>ad spectacul-um</i>
Ablativ	<i>in vill-a</i>	<i>cum amic-o</i>	–
	Plural		
Nominativ	<i>serv-ae</i>	<i>fili-i</i>	<i>spectacul-a</i>
Genitiv	<i>domin-arum</i>	<i>domin-orum</i>	–
Dativ	<i>serv-is</i>	<i>amic-is</i>	–
Akkusativ	<i>pugn-as</i>	<i>equ-os</i>	<i>ad spectacul-a</i>
Ablativ	<i>in vill-is</i>	<i>cum amic-is</i>	–



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

44 x Einführung Grundlagengrammatik Latein

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

